

Kinder psychisch kranker Eltern – Hilfen gemeinsam gestalten 7. Mai 2011, München

Workshop 4:

Haltgebende Netze knüpfen – Arbeitskreis Ki.ps.E, Beispiel gelebter Kooperation zur Unterstützung der betroffenen Familien in München

Im Münchner Arbeitskreis „KipsE“, Kinder psychisch kranker Eltern, treffen sich KollegInnen aus Einrichtungen der Jugendhilfe, der Erwachsenenpsychiatrie, aus vielen verschiedenen Einrichtungen privater, öffentlicher und kirchlicher Träger Betroffene und Angehörige.

Der Arbeitskreis dient dem Austausch, der Vernetzung und der Verbesserung der Zusammenarbeit. Dies geschieht in Form von gegenseitiger Vorstellung der teilnehmenden Institutionen, Hinweisen auf Veranstaltungen, Berichten von Fortbildungen und anonymisierten Fallbesprechungen. Durch das Aufgreifen aktueller Themen in Referaten und in der Diskussion werden Fortbildungsaspekte berücksichtigt, Bedarfe der betroffenen Familien angesprochen und Initiativen für eine verbesserte Versorgung ergriffen. So konnten Münchner Projekte in ihrer Entwicklung unterstützt werden, wie das Patenschaftsprojekt, die Mutter-Kind-Station im Isar-Amper-Klinikum, der Aufbau von Kindergruppen etc.

Die organisatorische Arbeit liegt in den Händen von vier Kolleginnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die Sie in diesem Workshop kennen lernen können. Seit über 10 Jahren ist der Arbeitskreis „in Bewegung“ und gibt mittlerweile 100 Menschen in München ein Forum für ihre Anliegen. Haltgebende Netze sind entstanden, auf die wir nicht mehr verzichten wollen!

Im Workshop berichten wir aus der eigenen Arbeit und schauen uns die Vernetzung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an.

- „Haltgebende Netze knüpfen“: Wie sieht das aus in München? Wie wird das konkret gelebt? Bei Ihnen? Bei uns?
- „AK Ki.ps.E“ Ein kleines Stück Erfolgsgeschichte
- „Beispiel gelebter Kooperation“: Fallvignetten im Austausch
- „Unterstützung betroffener Familien in München“
- Informations-Plattform AK KipsE
- Homepage mit „Münchner Adressenliste zur Kooperation“
- spezifische Angebote für betroffene Münchner Familien

Maria Sperr & Susanne Schreiner

Gabriele Weingart-Körner & Hanna Sigel